

Über eine neue *Campodea* und eine neue *Lepismachilis* aus Südeuropa.

Von

Peter W. Wygodzinsky, Basel.

Die hier beschriebenen Insekten stammen aus der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Kopenhagen. Herrn Dr. S. L. Tuxen, durch dessen Freundlichkeit uns das Studium dieser Tiere ermöglicht wurde, sei auch an dieser Stelle noch einmal bestens gedankt.

***Campodea (Campodea) tuxeni* sp. n.**

Syn.: *Campodea wallacei* Tuxen 1930.¹⁾

Es ist nur das ♀ bekannt.

Körperlänge bis 5.5 mm.

Antennen mit 31—33 Gliedern, kürzer als der Körper. Glieder III—VI mit den typischen Trichobothrien. Macrochaeten der ersten Glieder z. T. sehr lang und kräftig; M. der übrigen Glieder (fig. 1 C) kürzer, ungefedert, oder mit 1—2 kurzen Zweigen.

Pronotum (fig. 1 A) mit 3 + 3 M. M. postica sublateralis (fig. 1 B) schlank, mit zahlreichen in zwei Reihen angeordneten außerordentlich feinen Fiedern. Rückenborsten (fig. 1 A) kräftig, spitz zulaufend. Hinterrandborsten (fig. 1 A) kurz und kräftig, mit in zwei Reihen

¹⁾ S. L. Tuxen, Einige Apterygoten aus Südeuropa nebst Beschreibung zwei neuer Arten von Thysanura. In: Entom. Meddel., vol. 17, 1930.

stehenden, außerordentlich feinen Fiedern. Mesonotum mit 3' + 3, Metanotum mit 2 + 2 M., sonstige Verhältnisse wie auf dem Pronotum. Relative Längen der Macrochaeten des Thorax:

	$\frac{ma}{la}$		$\frac{lp}{ma}$			$\frac{lp}{\Sigma P/N}$			$\frac{ma}{\Sigma P/N}$		
	Th. 1	Th. 2	Th. 1	Th. 2	Th. 3	Th. 1	Th. 2	Th. 3	Th. 1	Th. 2	Th. 3
I.	1.0	0.8	2.2	2.2	1.8	3.4	4.2	3.9	1.5	1.9	2.1
II.	1.0	0.75	1.9	1.8	1.75	3.0	3.3	3.5	1.6	1.8	2.0
III.	1.0	1.0	2.0	1.55	1.45	2.7	2.8	3.0	1.4	1.8	2.05
IV.	1.0	1.1	1.8	1.9	1.75	3.0	3.5	3.6	1.7	1.8	2.05

Beine (fig. 1 D) lang und kräftig. Praetarsalanhang (fig. 1 E) borstenförmig, apical schwach schuhlöffelartig verbreitert; Klauen mäßig stark gekrümmt. Tibia mit kurzer ventraler M.; Sporne (calcaris) der Tibia meist mit nur einer langen Fieder, selten mit einer zweiten kürzeren.

Tergite I—IV ohne M.; Rücken- und Hinterrandborsten kräftig, wenn auch schlanker als auf dem Thorax. Tergit V—VII mit M. postica sublateralis und M. lateralis submediana. VIII und IX mit 3 + 3 M. posticis; X mit 3 + 3 starken M. subposticis und 4 + 4 schwächeren M. posticis. Die Macrochaeten der letzten Segmente mit feinen, nur bei starken Vergrößerungen sichtbaren Fiedern.

Urosternit I des ♀ (fig. 1 F) mit 6 + 6 M. Anhänge cylindrisch, ziemlich lang. Urosternite II—VII (fig. 1 G) mit 4 + 4 M. Submedianen M. der Styli (fig. 1 H) mit einem Seitenzweig; subapicale M. glatt; Endborste mit zwei kräftigen basalen Ästen und einer feinen distalen Fieder.

Länge der Cerci 5.5 mm, also so lang wie der Körper; 9-gliedrig; die einzelnen, sehr langen Glieder (fig. 1 I-K) mehr oder weniger deutlich sekundär unterteilt. Alle Borsten lang und schlank; die M. entweder

glatt, oder apical kurz gespalten, oder apical gespalten und mit 2—3 kurzen, kräftigen Seitenästen.

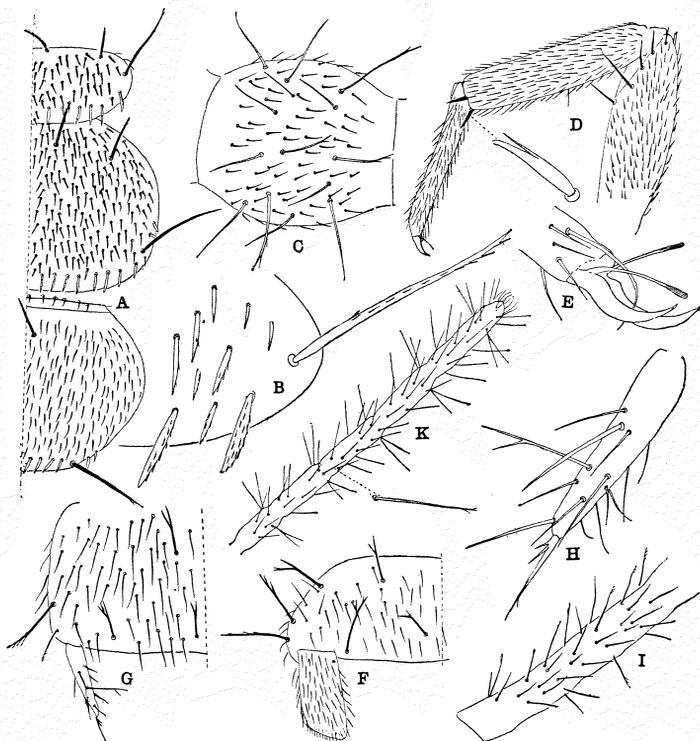


Fig. 1. *Campodea (Campodea) tuxeni* sp. n. ♀.

A: Pro-, Meso- und Metanotum. B: Seitliche Partie des Pronotums mit *M. postica sublateralis*. C: Antennenglied. D: Bein III. E: Ende des Praetarsus mit Klauen. F: Urosternit I. G: Urosternit V. H: Stylus dieses Segmentes. I: Basis des Cercus. K: Endglied des Cercus.

Fundort: Postumia/Krain, unter Steinen in einem Tannenwald, 24. 4. 1929. E. Suenson leg.

Die neue Art steht *Campodea (C.) plusiochaeta* Silv. nahe, kann aber von dieser wie folgt unterschieden werden:

- Antennen mit 30 oder mehr Gliedern; *M. antica submediana* des Pronotums so lang wie die *M. antica sublateralis*; *M. antica submediana* des Metanotums doppelt so lang wie die durchschnittliche Länge der Hinterrandborsten; große, kräftige Art, Cerci von Körperlänge *tuxeni* sp. n.
- Antennen mit bedeutend weniger als 30 Gliedern; *M. antica submediana* des Pronotums deutlich länger als die *M. antica sublateralis*; *M. antica submediana* des Metanotums fast ebenso lang wie die durchschnittliche Länge der Hinterrandborsten; kleine Art, Cerci kürzer als der Körper *plusiochaeta* Silv.

***Lepismachilis hanseni* sp. n.¹⁾**

Es ist nur das ♂ bekannt.

Körperlänge 9 mm.

Schuppenzeichnung unbekannt.

Oculi (fig. 2 A) in Alkohol einheitlich dunkel pigmentiert; Berührungslinie zu Länge = 0.75, Länge zu Breite = 0.9. Ocelli schwarz.

Antennen 16 mm lang, also fast doppelt so lang als der Körper. Antennenendketten bis zu 18-gliedrig, alle Glieder einheitlich pigmentlos. Maxillarpalpus (fig. 2 B) schlank, alle Glieder ungefähr parallelschlingig, das Endglied walzenförmig, kürzer als das vorletzte. Alle Glieder mit nicht sehr dicht stehenden, den betr. Glieddurchmesser an Länge etwas überragenden Wimperborsten.

Labialpalpus schlank, Endglied nur sehr schwach keulig verdickt; Wimperborsten kurz, nur vereinzelt auftretend.

Femur des 1. Beinpaars (fig. 2 C) mit kleinem, von der distalen Reihe starker Borsten durch mehrere Schuppenreihen getrenntem Sinnesfelde. Alle Glieder ventral mit nicht sehr zahlreichen, aber deutlich erkennbaren Wimperborsten. Beinpaar II ventral, besonders auf Femur und Tibia, mit zahlreicheren Wimperborsten, die

¹⁾ Nach dem dänischen Forscher H. J. Hansen benannt.

jedoch dorsal auf Tibia und Tarsus nicht in Erscheinung treten.

Urosternit II—V mit je 2 Paaren, I, VI und VII mit je einem Paare von Coxalsäckchen. Stylus zu Coxit auf den Segmenten

II—VII = 0.5

VIII = 0.7

IX = 1.0

Parameren VIII mit 1 + 6—1 + 7, IX mit 1 + 8 Gliedern.

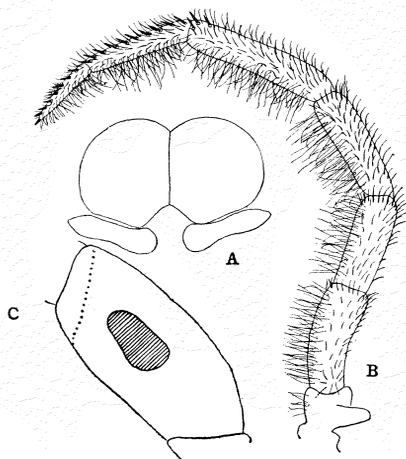


Fig. 2. *Lepismachilis hanseni* sp. n. ♂.

A: Oculi und Ocelli, von vorne gesehen. B: Maxillarpalpus. C: Schema des Sinnesfeldes des Femurs des 1. Beinpaares.

dern. Penis die Spitzen der hinteren Parameren etwas überragend.

Fundort: San Cataldo/Südtalien, Ravelloschlucht, 25. 5. 1936. Ellinor Bro Larsen leg.

Das ♂ dieser Art gleicht durch sein kleines Sinnesfeld auf dem Femur des 1. Beinpaares der aus Südfrankreich beschriebenen *transalpina* Wygod., kann aber von dieser Form durch die längere Berührungslinie der Oculi leicht unterschieden werden.